

CIO**➔ STORAGEKONSOLIDIERUNG:**

Mit IBM TotalStorage DS8000 zu mehr Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz

[Sonderveröffentlichung]

**Das Kopfzerbrechen
*hat ein Ende*****➔ ENBW ODR:**Mehr Speicher für Geodaten **SEITE 4****➔ SCHWENK ZEMENT KG:**Höhere SAP-Performance **SEITE 5****➔ VEKA AG:**Hochverfügbar und konsolidiert **SEITE 6**



Klaus Wiethölder
Direktor IBM System
Storage Sales Deutschland

Fühlen Sie sich auch manchmal überwältigt von der Informationsflut, der wir durch Medien und digitale Kommunikationsmittel ausgesetzt sind? Wie in vielen anderen Lebensbereichen kommt es auch hier darauf an, dass wir uns der Herausforderung stellen und Strategien entwickeln, um sinnvoll mit der neuen medialen Unübersichtlichkeit umzugehen. In einer ähnlichen Situation befindet sich die Informationstechnologie in Unternehmen: Die zunehmende Digitalisierung aller geschäftlichen Abläufe von ERP über Dokumentenmanagement bis zum E-Mail-Verkehr lässt die betrieblichen Datenberge mit unverminderter Geschwindigkeit anwachsen.

Gefragt sind hier Lösungen, die mit den Datenmengen mitwachsen, eine intelligente Verwaltung aller Arten von Informationen ermöglichen und dabei auch die wirtschaftlichen Aspekte der Speicherung und Archivierung berücksichtigen. IBM verfügt als Anbieter von Server und Storage-Lösungen über die notwendige IT- und Branchenkompetenz sowie einen großen Erfahrungsschatz – als erster Anbieter überhaupt hatte IBM vor 50 Jahren das erste Plattenspeichersystem ausgeliefert. Auch heute ist IBM vorne dran, wenn es um innovative Hochleistungsspeichersysteme geht – ich lade Sie gerne ein sich davon auf den nächsten Seiten zu überzeugen.

Herzlichst Ihr

Höchstleistung und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch

Die Datenflut bändigen – mehr Kosteneffizienz mit Server-basierenden Speichersystemen von IBM

Enorm wachsende Datenmengen sind eine Konstante in der IT – gleichzeitig stellen sie eine Herausforderung dar, die nach intelligenten Lösungen verlangt. Mit dem Storageserver DS8000 bietet IBM mittleren und großen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produktivität und Transparenz zu erhöhen sowie die Kostenstruktur zu optimieren

Das effiziente Speichern von Daten stellt seit jeher eine Herausforderung für die IT dar und jede Epoche hat nach neuen Lösungen gesucht, um die unaufhaltsam anschwellenden Massen an Informationen zu verwalten. Einen Meilenstein im Wettlauf mit der Datenflut stellte die Einführung der Festplatte vor 50 Jahren dar. IBM lieferte seinen Kunden 1956 mit der IBM 305 Plattenspeichereinheit als erster Anbieter ca. 5 MB Plattenspeicher im Format

eines Kleiderschranks. Die Maschine war mit 50 Magnetscheiben ausgestattet – dadurch ermöglichte sie erstmals den wahlfreien Zugriff auf Daten und die Abwicklung von Geschäftsvorgängen in Echtzeit.

Auch heute, 50 Jahre später, zählt die Speicherinfrastruktur zu den entscheidenden Faktoren einer funktionierenden IT. Unterbrechungsfreie Geschäftsabläufe sind nur möglich, wenn

die Unternehmensdaten auf ausfallsicheren Systemen lagern und dabei zusätzlich mit intelligentem Management kategorisiert und verwaltet werden. Auf die Speicherkapazität alleine kommt es dabei nicht an – vielmehr stellt sich heute mit der Masse der gespeicherten Information aus Geschäftssystemen wie ERP oder CRM die Frage nach der Effizienz einer vorhandenen Lösung. Oft nämlich entpuppt sich der Betrieb von Storage-Systemen als unwirtschaftlich, und zwar sowohl aus technischen, kaufmännischen aber auch organisatorischen Gesichtspunkten. Technisch betrachtet verhindert sehr oft eine eingeschränkte Skalierbarkeit die Auslastung des vorhandenen Speichersystems bis zu seiner nominellen Maximalkapazität. Aus kaufmännischer Sicht bildet die Abschreibungsdauer von drei Jahren ein Hindernis – eine Erweiterung nach zwei Jahren würde sich beispielsweise schnell als unrentabel erweisen, da bereits ein Jahr später mit einem unverhältnismäßigen Anstieg der Wartungsgebühren zu rechnen ist. Und auch aus organisatorischer Sicht haben viele Firmen ein Speicherproblem, wenn sie sich etwa aus Gründen der logischen Trennung der einzelnen Systeme

**50 Jahre
Plattenspeicher:**
1956 lieferte IBM das erste Plattenspeichersystem aus, die IBM 305 RAMAC ermöglichte Geschäftsabläufe in Echtzeit.



„Durch die hohe Qualität, Sicherheit, Verfügbarkeit und Performance der IBM TotalStorage DS8100 verfügen wir über die ideale Energiequelle für unsere Dienstleistungen – jetzt und in Zukunft.“

Hermann Gaugler

Leiter Informationsverarbeitung
bei der EnBW ODR

Innovative Speicherlösungen für mehr Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz	3
EnBW ODR erhöht Speichervolumen für Geodaten	4
VEKA AG konsolidiert auf hochverfügbare Speicherlösung	5
Schwenk Zement KG steigert die SAP-Performance	6
Informationen und Services für Unternehmen.....	7

für den Einsatz mehrerer unterschiedlicher Lösungen entschieden haben.

Mit dem Storage-System DS8000 bietet IBM seinen Kunden einen Ausweg aus diesem dreifachen Dilemma. Dank seiner Spitzenleistung von 4 Millionen IOs pro Sekunde und einer physischen Speicherkapazität von 1,1 TB bis 192 TB ist es eines der leistungsfähigen Speichersysteme am Markt und bildet damit eine gute Grundlage für die Konsolidierung von Speicherumgebungen (dank der Architektur ist eine Skalierung bis zu 96 Petabyte möglich). Die Plattenspeicherfamilie verfügt über Management-Tools, mit denen sich die Kosten und die Komplexität des Speichermanagements verringern lassen. Die Verwaltungsschnittstelle integriert dabei andere IBM-Speichereinheiten ebenso wie Fremdprodukte, die auf der offenen Schnittstelle SMI-S basieren.

Ausgestattet mit redundanten Komponenten und einer Suite an zuverlässigen Tools wird die DS8000-Serie auch wachsenden On Demand

Anforderungen gerecht und gewährleistet Datensicherheit auch im Katastrophenfall.

Immer wichtiger wird heute bei der Speicherung von Massendaten die Bewertung und Filterung der Informationen. Information Lifecycle Management (ILM) hilft dabei, die Verwaltung der Daten über den gesamten Lebenszyklus zu verbessern.

Längerer Beschaffungszyklus

Auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit von Speichersystemen setzt IBM mit der DS8000-Serie neue Maßstäbe. Während bisherige Systeme in der Regel nach drei Jahren ausgemustert wurden, ermöglichen die neuen Systeme einen ökonomisch sinnvollen Einsatz von vier Jahren und mehr. Grundlage dafür ist zum einen die lineare Skalierbarkeit ohne Leistungseinbußen, die Partitionierungstechnik Storage LPAR sowie eine Gewährleistung von vier Jahren ab Installation. Eine kleine Berechnung

macht den Vorteil anschaulich: Bei einem angenommen Datenwachstum von 45 Prozent pro Jahr und einer jährlichen Preis-Leistungsverbesserung bei Speichersystemen von 25 Prozent führt der Wechsel von einem dreijährigen auf einen vierjährigen Beschaffungszyklus zu Einsparungen von 20 Prozent.

Mit seinen Speicherlösungen konnte IBM in der jüngsten Vergangenheit eine wachsende Zahl an Kunden überzeugen, wie auch aktuelle Marktzahlen belegen. Laut einer IDC-Studie hat IBM in Deutschland auf dem Sektor der High-End-Speichersysteme im vierten Quartal 2005 um 76,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zugelegt. Der Gesamtmarkt wuchs im Vergleich dazu lediglich um 29,7 Prozent und erreichte ein Volumen von 102 Millionen Dollar. IBM konnte damit seinen Marktanteil in diesem Segment um 13,3 Prozent verbessern und nimmt nun mit 49,9 Prozent die klare Spitzenposition ein. Über das gesamte Jahr 2005 hinweg betrachtet legte der Highend-Sektor um 9,7 Prozent auf 330 Millionen Dollar zu, wohingegen IBM 26,5 Prozent wuchs und einen Marktanteil von 39,6 Prozent erreichte.

HIGHLIGHTS DES IBM STORAGE SERVERS DS8000

- + Leistungsfähige, flexible und kosteneffiziente Plattenspeicherlösung für geschäftskritische Workloads
- + Hervorragende Performance und die erste Implementierung von LPARs für Speichersysteme auf der Grundlage der IBM Virtualization Engine-Technologie
- + Unterbrechungsfreier Betrieb durch innovative Hochverfügbarkeitslösungen
- + Bis 192 TB physische Speicherkapazität und gemeinsame Speichernutzung durch eine Vielzahl von Servern (Skalierbarkeit bis zu 96 Petabyte)
- + Investitionsschutz durch modellweise Upgrades vor Ort und standardmäßig eine Gewährleistung von vier Jahren
- + Zentralisiertes und vereinfachtes Management

Untermauert werden solche Zahlen durch vielfältige Anwendererfahrungen aus der Praxis, welche die Spitzenstellung der DS8000-Serie bestätigen. So zeigt sich denn auch Gerhard Kaminski, Leiter IT/ORG bei der Schwenk Zement AG vollauf zufrieden mit der IBM TotalStorage Lösung: „Die DS8100 gewährleistet uns durch ihre hervorragende Performance und die enorm hohe Verfügbarkeit auch in Zukunft flexibles Wachstum und nahtloses Business Continuity bei optimaler TCO.“ ◀

DAS UNTERNEHMEN

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) gehört zu den größten Anbietern kommunaler Dienstleistungen in der Region. Als Partner der Kommunen bietet das Unternehmen ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Längst ergänzt das Unternehmen sein Kerngeschäft Strom durch das Engagement in den zukunftsträchtigen Bereichen Gas, Wasser und Abwasser, Telekommunikation, Wärme, Entsorgung sowie den kommunalen Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2004 erwirtschafteten die 322 Mitarbeiter einen Umsatz von 258 Mio. Euro.

„Die 24x7 Verfügbarkeit im Rechenzentrum ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Online Business. Mit IBM TotalStorage DS8100 sind unsere Daten für unsere Kunden permanent zugänglich.“

Hermann Gaugler
Leiter Informationsverarbeitung
bei der EnBW ODR

Die Aufgabe

Konsolidierung der IT-Landschaft durch Ablösung einer IBM ESS, Erweiterung des Plattenspeichervolumens

Die Lösung

Implementierung der DS8100, Erhöhung der Speicherkapazität, Gewährleistung der Verfügbarkeit des Online-Angebots

Die Vorteile

Hervorragende Performance auf Basis der IBM Virtualization Engine-Technologie, hohe Systemverfügbarkeit, Flexibilität, Kosteneffizienz, zentralisiertes und vereinfachtes Management



EnBW Ostwürttemberg DonauRies

Neue Energie durch Konsolidierung

Energieversorger konsolidiert mit Hilfe des Storage-Servers DS8100 die IT-Infrastruktur und erweitert gleichzeitig das Plattenspeichervolumen

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) mit Sitz in Ellwangen, einer der größten Anbietern kommunaler Dienstleistungen der Region, bietet seinen Kunden mehr als Strom. Zum Portfolio gehören auch Gas, Wasser, Entsorgung und weitere kommunale Dienstleistungen. Neben der SAP-Branchenlösung IS-U (Industry Solution Utility) hat das Unternehmen ein Geografisches Informationssystem (GIS), Office-Produkte, ein Kunden-Informationssystem sowie Eigenlösungen im Einsatz.

Speicheraufrüstung für Geodaten

Im Mittelpunkt der kommunalen Dienstleistungen steht neben der Abrechnungssoftware IS-U das GIS. Damit können raumbezogene Daten erfasst und redigiert, gespeichert und reorganisiert, modelliert und analysiert sowie alphanumerisch und grafisch präsentiert werden. Es vereint eine Datenbank sowie die zur Bearbeitung und Darstellung dieser Daten notwendigen Methoden. Beides stellt die ODR als Dienstleistung den mehr als 300 externen Anwendern rund um die Uhr über sein GeoPortal zur Verfügung. Die Basis des GIS bildete bislang das Plattenspeichersystem Enterprise Storage System (ESS) mit einer Kapazität von 2,5 TB.

Um die IT-Landschaft zu konsolidieren und gleichzeitig das Speichervolumen zu erhöhen, wurde für die zentrale Verwaltung aller Daten des Versorgers die ESS auf eine DS8100 erneuert.

Performance und Virtualisierung

Bei der Ausschreibung an EMC, Hitachi, HP und IBM überzeugte nur die Speicherlösung der IBM, so Hermann Gaugler, Leiter Informationsverarbeitung bei der ODR: „Die außerordentliche Leistungsfähigkeit und der technologische Vorsprung der DS8100, gepaart mit der einfachen Administration einer bekannten Umgebung, haben uns überzeugt.“

Die DS8000-Produktfamilie bietet neben der sehr hohen Performance Virtualisierungsfunktionen, mit denen der Kunde von einer effektiveren Zuordnung der Systemressourcen und einer verbesserten Kontrolle über die Servicequalität von Anwendungen profitiert. Alle Modelle ermöglichen Remote-Mirroring- und Recovery-Funktionen, durch die die Daten vor unvorhergesehenen Ereignissen geschützt sind. Hermann Gaugler: „Die 24 x 7 Verfügbarkeit im Rechenzentrum ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Online-Business. Mit der



QUELLE: ENBW ODR

DS8100 sind unsere Daten für unsere Kunden permanent zugänglich.“

Mehr Leistung – weniger Server

Durch die Leistungsverbesserungen weist die neue Lösung einen mindestens sechsmal höheren Datendurchsatz auf als die ESS. Damit ersetzt das System gleich mehrere Speicherserver: Bei der Datenübernahme wurde die 700GB große SAP-Datenbank komplett mit On- und Offline-Tools reorganisiert, bevor sie in größere Platteneinheiten in RAID5 überspielt wurde. Parallel dazu konsolidierte die ODR alle Daten von seither externen Datenträgern sowie File- und Archivsystemen auf die neue Speicherlösung.

Die Abteilung Informationsverarbeitung arbeitet ständig daran, die Dienstleistungen der ODR durch eine optimale IT-Landschaft auch in Zukunft weiter auszubauen. Gleichzeitig sollen die bestehenden sowie neuen Angebote auch verstärkt online zur Verfügung gestellt und genutzt werden. Darüber hinaus sieht sich das Unternehmen auch neuen Herausforderungen gegenüber. Die gesetzlichen Vorgaben zur Trennung von Netz und Vertrieb der Energieversorger stellen auch an die IT-Systeme neue Anforderungen. Die ODR ist jedoch aufgrund ihrer konsolidierten Infrastruktur für die Etablierung neuer Gesellschaften, beziehungsweise der geforderten informatorischen Entflechtung gerüstet. Hermann Gaugler: „Durch die hohe Qualität, Sicherheit, Verfügbarkeit und Performance der IBM TotalStorage DS8100 verfügen wir über die ideale Energiequelle für unsere Dienstleistungen – jetzt und in Zukunft.“ ◀

Schwenk Zement KG

Speicherlösung verbessert SAP-Performance

Beim Baustoffhersteller spielen Mainframe und TotalStorage DS8100 von IBM perfekt zusammen

Die Schwenk Zement AG, einer der wichtigsten Baustoffhersteller in Deutschland, legt hohen Wert auf Qualität bei den Produkten und beim Service. Für das Unternehmen ist es wichtig, flexibel auf den Markt zu reagieren. Die Verfügbarkeit von 24x7 ist für Geschäftsprozesse und Technik unerlässlich.

Seit Jahren setzt Schwenk im SAP-Umfeld auf IBM eServer zSeries in Kombination mit dem IBM Enterprise Storage System 800 (ESS). Durch den geplanten Umstieg von SAP R/3 auf mySAP ERP 2005 sowie der Migration des SAP BW von Intel-Servern auf z/OS erreichte die ESS eine 80-prozentige Auslastung. Als neue Plattenspeicherlösung war für Schwenk zunächst auch ein Produkt der Wettbewerber denkbar. Das Unternehmen entschied sich jedoch für den Upgrade auf eine z890 sowie eine DS8100.

Rund 11 TB Speicherplatz stehen nun auf der DS8100 zur Verfügung. Die Möglichkeiten zur Virtualisierung bieten Schwenk ein großes Potenzial, die Gesamtbetriebskosten (TCO) zu senken. Derzeit nutzt das Unternehmen noch ausschließlich das Logical Partitioning (LPAR) des z/OS. Mit der DS8100 und der IBM Virtualization-Engine-Technologie kann Schwenk jetzt LPAR-Funktionen direkt auf dem Speichersystem und unabhängig vom Betriebssystem einsetzen. Damit lassen sich separate Speichersubsysteme in einem einzigen Gehäuse erstellen.

Die DS8100 umfasst außerdem Funktionen zur Steigerung der Leistung der zSeries. Interne Benchmarks haben ergeben, dass die neue Lösung um fast 40 Prozent schneller reagiert als bisher. Gerhard Kaminski, Leiter IT/Org: „Die DS8100 gewährleistet uns durch ihre hervorragende Performance und die enorm hohe Verfügbarkeit auch in Zukunft flexibles Wachstum und nahtloses Business Continuity bei optimaler TCO.“ ◀



DAS UNTERNEHMEN

Die 1847 in Ulm gegründete Zementfabrik E. Schwenk hat sich in ihren rund 160 Jahren zu einem der bedeutendsten Hersteller von Baustoffen in Deutschland entwickelt. Beste Qualität der Produkte und bester Service stehen für das Unternehmen seit Jahren an oberster Stelle.

Die Aufgabe

Der bevorstehende Release-Wechsel auf mySAP ERP 2005 und die Migration von SAP BW erfordern das Upgrade der etablierten Kombination aus z800 und ESS 800

Die Lösung

Steigerung des Datendurchsatzes mit Hilfe der DS8100, Virtualisierung der Speicherlandschaft zur Vereinfachung der Infrastruktur und Reduzierung der TCO

Die Vorteile

Unterbrechungsfreier Betrieb, maximale Systemverfügbarkeit, hohe Performance, flexible Speicherlösung, optimale TCO, vereinfachtes Management

VEKA AG

Konsolidiert und die Verfügbarkeit gesteigert

Um die Verfügbarkeit der ERP-Anwendung weiter zu erhöhen, führte das Unternehmen den IBM TotalStorage DS8100 als neues Plattenspeichersystem ein

„Dass alle Platten automatisch in physikalische Einheiten zerlegt und nach Bedarf On Demand immer wieder neu zusammengesetzt werden können, bedeutet für uns mehr Flexibilität und steigert nachhaltig die Verfügbarkeit unserer Systeme.“

Christian Otte, Teamleiter ServerCenter bei der VEKA AG

Die VEKA AG, ein weltweit führender Anbieter von Kunststoffprofilen für Fenster, Türen und Rollläden, verfolgt in der IT eine zentralistische Strategie: Die Qualität der Produkte und Prozesse stellt ein europaweites SAP R/3 am Stammsitz mit 850 benannten Nutzern sicher. Die Basis der ERP-Lösung bilden seit Jahren IBM e-Server iSeries Systeme. Christian Otte, Teamleiter ServerCenter bei der VEKA AG: „Aufgrund sehr guter Erfahrungen setzt die VEKA aus strategischen Gründen SAP R/3 weltweit auf IBM e-Server iSeries ein.“ Auch beim Plattenspeicher soll dieser Weg konsequent fortgesetzt werden.

Komplexe Infrastruktur

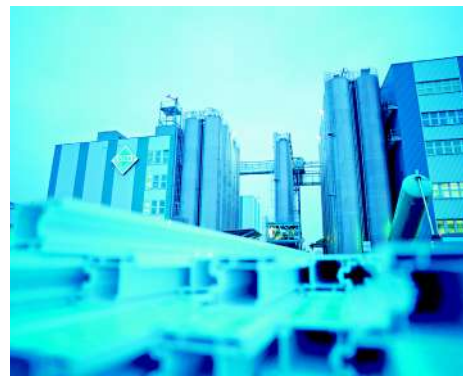
Der Produktiv- und der Backup-Server sind via FiberChannel an ein SAN angebunden, wo alle Daten zur Verfügung stehen. Das SAN besteht aus zwei IBM Speichersystemen: einem Enterprise Storage Server (ESS) 800 mit einer Kapazität von 4,6TB sowie einer IBM TotalStorage DS8100. Deren 7TB Plattenspeicher stehen über dedizierte Plattensätze in RAID 5 für alle Server und Betriebssysteme der VEKA zur Verfügung. Spare Disks übernehmen bei Ausfall einer Platte automatisch deren Aufgabe und gewährleisten so den 24x7-Betrieb. Die Administration des Plattenpools erfolgt online, die Reorganisation ist ohne Formatieren des kompletten Diskarrays möglich. Christian Otte: „Dass

alle Platten automatisch in physikalische Einheiten zerlegt und nach Bedarf On Demand immer wieder neu zusammengesetzt werden können, bedeutet für uns mehr Flexibilität und steigert nachhaltig die Verfügbarkeit unserer Systeme.“

Hochverfügbar für SAP R/3

Beide IBM iSeries Serversysteme arbeiten mit einem Switchable Independent Auxiliary Storage Pool (IASP). Dadurch wird eine Art ‚Data-Center‘-Lösung erreicht und die Zeit der Nichtverfügbarkeit des Systems bei Wartungsarbeiten oder Ausfällen reduziert. Dieses Hochverfügbarkeitskonzept wurde weltweit für SAP R/3 erstmals bei der VEKA realisiert: Das Unternehmen kann damit die Downtime seiner ERP-Lösung auf maximal 20 Minuten beschränken und negative Auswirkungen auf die gesamte Produktion in Europa verhindern.

Wegen der vielen Vorteile der DS8100 hat sich die VEKA entschlossen, langfristig ihren weltweiten geschäftskritischen Workload auf die DS8100 in Sendenhorst zu konsolidieren. Christian Otte: „Mit der Komplettlösung der IBM haben wir die maximale Hochverfügbarkeit unserer IT-Landschaft erreicht und gleichzeitig unsere Infrastruktur konsolidiert. Ideale Voraussetzungen, um uns auch in Zukunft als marktführendes Unternehmen der Branche zu profilieren.“



QUELLE: VEKA AG

DAS UNTERNEHMEN

Die VEKA AG wurde 1969 im westfälischen Sendenhorst als Kleinbetrieb für Rollladen- und Bauprofile gegründet. Heute ist das Unternehmen ein weltweit führender Anbieter von Kunststoffprofilen für Fenster, Türen und Rollläden und auf drei Kontinenten vertreten. Rund 1000 Mitarbeiter sind am Stammsitz Sendenhorst beschäftigt, weitere 1800 weltweit tätig. Im Geschäftsjahr 2004 erwirtschaftete die VEKA AG einen Umsatz von über 570 Millionen EUR.

Die Aufgabe

Ablösung einer IBM ESS 800, Integration eines neuen Speichersystems in ein etabliertes und redundantes SAN

Die Lösung

Nahtlose Integration der DS8100 in das bestehende SAN, Steigerung der Flexibilität und Verfügbarkeit der IT-Landschaft, Nutzung von On-Demand-Features

Die Vorteile

Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Kosteneffizienz, Lösung für geschäftskritische Workloads, hervorragende Performance, Virtualisierungstechnologien, Investitionsschutz, zentralisiertes und vereinfachtes Management

IBM Infoquellen

Informationen und Services für Unternehmen

DS8000 Produktinformationen

Die IBM TotalStorage DS8000-Systeme wurden für mittlere und große Unternehmen entwickelt. Sie zeichnen sich durch eine extrem hohe Speicherkapazität, Skalierbarkeit und Widerstandsfähigkeit aus und setzen bei der Wertschöpfung völlig neue Maßstäbe. Mehr Informationen erhalten Sie unter

ibm.com/storage/europe/de/disk/ds8000



IBM Kompetenzzentren

IBM Deutschland Entwicklung GmbH

In der IBM Deutschland Entwicklung GmbH in Böblingen entwickeln rund 1.700 Experten die neuesten Soft- und Hardwaretechnologien. Das angeschlossene IBM Technical Marketing Competence Center (TMCC) Europe informiert über technologische Entwicklungen.

ibm.com/de/worktogether/customer/index.html

IBM TotalStorage Solution Center

Im Kompetenzzentrum für Speicherlösungen in Mainz erhalten Sie Beratung und technische Unterstützung bei der Entwicklung von Kundenlösungen. Das Portfolio umfasst auch Softwareentwicklung, Kunden-Briefings und Proof-of-Concept-Angebote.

ibm.com/de/worktogether/customer/tssc.html

IBM SAP International Competence Center (ISICC)

Das Walldorfer ISICC informiert Kunden, die SAP-Lösungen in Kombination mit IBM Produkten suchen. Hier beraten Sie IBM und SAP-Spezialisten über Hardware, Software und Services.

ibm.com/de/worktogether/customer/isicc.html

Partnership Solution Center (PSC)

Die PSCs adressieren IBM Business Partner mit Kunden im Mittelstandssegment. Diese IBM Center gibt es in Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München. Schwerpunkte sind die fachliche Migrations-Unterstützung, Testumgebungen, Marketinginitiativen sowie produktbezogener Support.

ibm.com/businesscenter/smb/de/de/infobusinesspartner

IBM Systems Informationen

IBM Systeme zeichnen sich durch Virtualisierung, offene Standards sowie Innovation durch Zusammenarbeit aus. Unternehmen, die sich an diesen Prinzipien orientieren, sind auch für die Datenverarbeitung der Zukunft gerüstet.

Warum IBM Systeme?

Die Antwort erhalten Sie unter

ibm.com/systems/de/why/

Alles über **IBM Server** erfahren Sie unter

ibm.com/servers/de

Mehr Details zu **IBM System Storage** erhalten Sie unter **ibm.com/storage/europe/de/whyibm**

Informationen für den Mittelstand

Neueste Informationen und Angebote zu maßgeschneiderten Lösungen sowie Services und Referenzen finden Sie unter

ibm.com/mittelstand/de

Informationen für Großunternehmen

Detaillierte Infos zu Services und Support, innovativen e-business Lösungen sowie individuellen Webportalen für ausgewählte Branchen erhalten Sie unter **ibm.com/de/largeenterprise**

IBM Breakfast Briefing 2006

Besuchen Sie das IBM Systems Breakfast Briefing 2006 und holen Sie sich die neuesten Informationen über die IBM Systems und Speicher-Initiative – ganz in Ihrer Nähe.

Genießen Sie im Rahmen eines leckeren Frühstücks heißen Kaffee, knusprige Brötchen und andere Muntermacher und informieren Sie sich über Produkte, Technologien und Lösungen zu einem IBM System, das ganz nach Ihrem Geschmack ist. Wir erwarten Sie (gerne auch mit Begleitung) und servieren: ofenfrische Insider-News, starke Live-Demos und praxisnahe Tipps & Tricks unserer Spezialisten. Übernehmen auch Sie wieder die Kontrolle – deshalb gleich mitmachen und anmelden. Infos und Termine unter **ibm.com/de/events/breakfast**

Alle Veranstaltungen: Der Eventkalender 2006

Weitere Veranstaltungen finden Sie im IBM Eventkalender unter **ibm.com/de/events**

Ansprechpartner für Ihre Fragen

Manfred Raiser, IBM System Storage Market Manager, manfred_raiser@de.ibm.com

Jens Stolze, IBM System Storage Marketing, stolze1@de.ibm.com

Volker Widder, IBM TotalStorage DS8000 Expert, widder@de.ibm.com

VEKA AG Sendenhorst, Christian Otte, Teamleiter ServerCenter, cotte@veka.com

Schwenk Zement KG, Gerhard Kaminski, Leiter IT/ORG, kaminski.gerhard@schwenk.de

EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Hermann Gaugler, KI Informationsverarbeitung, h.gaugler@odr.de

Impressum: Sonderpublikation der IDG Business Verlag GmbH, Lyonel-Feiningger-Straße 26, D-80807 München, Tel.: +49 89 36086-0, Fax: +49 89 36086-187

Geschäftsführer: York von Heimburg, **Verlagsleitung:** Canio Martino, **Anzeigenleitung:** Marie-Henriette von Wangenheim, Tel.: +49 89 36086-247, Fax: +49 89 36086-425

Verantwortliches Redaktionsbüro: Wolfgang Miedl und Jan Schulze, **Druck:** Echter Druck GmbH, Delpstraße 15, 97084 Würzburg

(Anzeige)